

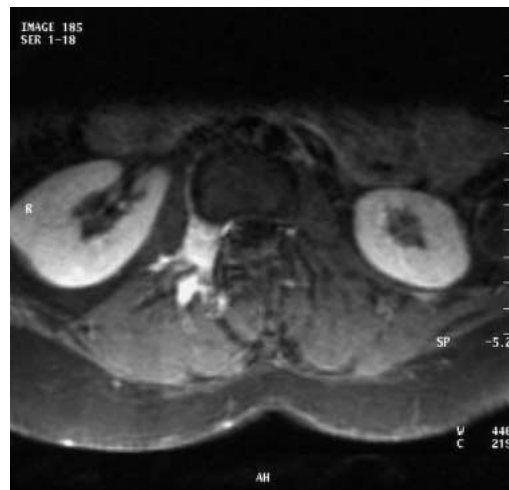
Eine 21jährige Patientin mit rechtsseitigen Flankenschmerzen

H.T. Arkenau, T. Hilmer, R. Porschen

Eine 21jährige Patientin wurde mit rechtsseitigen Flankenschmerzen stationär aufgenommen. Die Schmerzen hätten drei Tage vor der Aufnahme angefangen und zu einmaligem Erbrechen geführt. Die Schmerzen waren nicht

kolikartig, strahlten aber in die rechte Leiste aus. Eine Dysurie oder Hämaturie bestand nicht. Bei der Patientin ist eine Neurofibromatose von Recklinghausen und eine Epilepsie in der Vorgeschichte bekannt. Das MRT des Abdomens zeigte einen ausgeprägten Befund eines Neurofibroms des rechten Spinalnervs im Segment L1/L2 mit einem Durchmesser von 3 cm. Die Neurofibromatose gehört zu den Erkrankungen der Phakomatosen, die sich als Gruppe unterschiedlicher klinisch differenzierter, genetisch bedingter Erkrankungen darstellen [1]. Dabei stehen bei der Neurofibromatose von Recklinghausen hauptsächlich Veränderungen der Haut (Café-au-lait-Flecken) und des Nervensystems (Neurofibrome) im Vordergrund. Häufig finden sich bei Patienten mit Neurofibromatose von Recklinghausen sommersprossenartige Pigmentierungen in der Axilla und der Leistenregion (Freckling). Weiterhin werden klinisch Skelettdysplasien, Optikusgliome und Harmartome der Iris gesehen [2].

Abbildung 1.
Magnetresonanztomographie:
Kontrastmittelangereichtertes
Neurofibrom, im Bereich Segment
L1/L2, rechts (Transversalauf-
nahme). Lateral, bereits
angereichertes Nierenparenchym.



Literatur

- 1 North K. Neurofibromatosis type 1. *Am J Med Genet* 2000;97(2):119-27.
- 2 Szudek J, Birch P, Riccardi VM, et al. Associations of clinical features in neurofibromatosis 1 (NF1). *Genet Epidemiol* 2000;19(4):429-39.

Klinik für Innere Medizin,
Zentralkrankenhaus Bremen Ost

Korrespondenz:
Hendrik-Tobias Arkenau
Klinik für Innere Medizin
Zentralkrankenhaus Bremen Ost
Züricher Strasse 40
D-28325 Bremen

htarkenau@aol.com